

kostenlos

# Nürnberg Schwülen Post

Oktober 89  
1989



Das monatliche Infoblatt im Freistaat

vom Fliederlich e.V. Ausgabe 50

## Darf man in der U-Bahn küssen?



# FRANKEN

report



“Ich steh’ auf starke Typen, die die Spielregeln kennen. Sie wissen, was sie mit ihrem Schwanz machen. Für mich ist Safer Sex ausgemachte Sache, auch wenn’s mal schwer fällt.”

Thomas  
Mister Leather  
International 1987

Deutsche  
AIDS-Hilfe e.V.



*Selbstbestimmt*  
**SCHWUL**

April 8  
Ausgabe 34  
Ausgabe 35  
Ausgabe 36

Ausgabe 37

Ausgabe 38

Ausgabe 39

Ausgabe 40

Ausgabe 41

Ausgabe 42

Ausgabe 43

Ausgabe 44

Ausgabe 45

Ausgabe 46

Ausgabe 47

Ausgabe 48

Ausgabe 49

Die **Ausgabe 50**

der Nürnberger Schwulenpost !!

Übrigens: für uns ist Safer Sex auch  
eine ausgemachte Sache

Nur: uns fällt das nicht schwer

### Inhaltverzeichnis

Veranstaltungen	S.5
Filmreihe Tunten und Transsexualität	S.6
Buchbesprechung	S.9
Fotoausstellung "Männerakte und Männerporträts"	S.9
Positiv Schwul	S.10
Safer Sex Workshop	S.11
Schwule Spießer	S.12
ILGA Jahrestagung	S.12
Kurz Berichtet	S.13
FLIEDERLICH Eröffnung	S.14
Kleinanzeigen	S.16
Fliederlich News	S.18

### IMPRESSUM

#### NÜRNBERGER SCHWULEN POST

Herausgeber und Kontakt:  
FLIEDERLICH e.V.

Luitpoldstr.15, 85 Nbg. 1  
(nur schriftlich)

V.i.S.d.P.: Wolfgang Kaaden

Anzeigenpreisliste: Nr.3/1288

Auflage: 3000, kostenlos

Druck & Repro: ROSA DRUCK

Dietzstr.1 / RG, 8500 Nürnberg 70

Erscheinungsweise: monatlich

Verteilung:

Abo-&Kneipenauslage

Redaktionstreffen:

jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat  
um 19 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolf - Jürgen ABmus, Manuel  
Fischer, Bernhard Fleischer,  
Wolfgang Kaaden, Peter Kuckuk,  
Peter Lützelberger, Peter - Wil-  
helm Schäfer, Wolfram Setz  
Mitarbeiter aus Würzburg

Wir freuen uns über eingesandte  
Beiträge oder Leserbriefe, behal-  
ten uns eine Veröffentlichung bzw.  
sinngemäße Kürzung aber vor.  
Namentlich gezeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die  
Meinung von Fliederlich wieder.  
Liebevollsten Dank unserem  
guten Geist am Kompjuder!  
Comics: natürlich von Ralf König  
Prosa/Gedicht: "Alte Liebe", Peter  
Härtling

Filmbesprechungen: nach Film-  
lexikon "Gewalt und Leiden-  
schaft", Verlag Bruno Gmünder

Redaktionsschluß für die Novem-  
berausgabe ist am Dienstag, dem  
17.10.1989 !

Wenn die NSP vergriffen ist oder  
wenn Ihr sie gerne woanders mit-  
nehmen/auslegen möchtet, bitte  
0911/222 377 anrufen. Lieferung  
folgt kurzfristig!  
Einzelversand (Drucksache)  
gegen 80 Pfg in Briefmarken.

## Alte Liebe

Woher weißt du,  
daß meine Knie  
schmerzen,  
daß Knoten meine  
Finger teilen,  
daß mir mein Atem  
Mühe macht,  
wenn ich dich liebe.  
Woher weißt du,  
daß ich fremd  
gehe,  
wenn ich heim will?

Peter Härtling

**M I T T E L F R A N K E N**

- So, 1.10. Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str.60, Nbg  
20.00 Uhr **"Pocket Opera Company: Hänsel und Gretel"**,  
ein deutsches Märchen für Erwachsene
- Mi, 4.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23, Nbg  
20.00 Uhr **ROSA KULTURREIHE**  
der **SCHWULENGRUPPE FLIEDERLICH**  
**Filmreihe: Tunten & Transsexualität**  
**"Ausgeflippt"**
- So, 8.10. Tassilo-Theater, Sielstraße 5, Nbg.  
20.00 Uhr **"Naughty Ladies of the Night"**  
Heitere Revue mit Nancy Hermiston
- Mi, 11.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23, Nbg  
20.00 Uhr **ROSA KULTURREIHE**  
der **SCHWULENGRUPPE FLIEDERLICH**  
**Filmreihe: Tunten & Transsexualität:**  
**"Car Wash"**
- Mi, 11.10. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese 1, Erl.  
20.30 Uhr **Männerdisco**, DAS beliebte Schwoftreffen für  
schwule und andere Franken und solche, die es  
werden wollen.
- Mi, 11.10. Komm Kellerbühne, Königstr.93, Nbg.  
21.00 Uhr **Frauendisco HAGAZUSSA**
- Fr, 13.10. Nachbarschaftshaus Gostenhof, Nbg.  
20.00 Uhr **"Raus mit den Männern aus dem Reichstag"**  
Christiane Wegerle singt Lieder von Claire  
Waldoff u.a.  
Eintritt frei
- Di, 17.10. Tassilo-Theater, Sielstr.5, Nbg.  
20.00 Uhr **Stargastspiel: Dolce Helen Vita**, mit Paul Klein
- Mi, 18.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23, Nbg  
20.00 Uhr **ROSA KULTURREIHE**  
der **SCHWULENGRUPPE FLIEDERLICH**  
**Filmreihe: Tunten & Transsexualität**  
**"Ein Käfig voller Narren"**
- So, 22.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23, Nbg  
19.00 Uhr **"Im Schatten des Rechts"**  
Informationsveranstaltung zur gesetzlichen  
Registrierung von Ausländer, Sinti & Roma und  
Schwulen
- Di, 24.10. Kulturladen Rothenburgerstr.106, Nbg.  
19.30 Uhr **Musikkino: "Woodstock"**

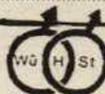
- Mi, 25.10. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstraße 23, Nbg  
20.00 Uhr **ROSA KULTURREIHE**  
der **SCHWULENGRUPPE FLIEDERLICH**  
**Filmreihe: Tunten & Transsexualität**  
**"Stadt der verlorenen Seelen"**,  
Regie: Rosa v. Praunheim

Mi, 25.10. **KOMM-Kellerbühne, Königstr.93, Nbg.**  
21.00 Uhr **Gaydisco "DER ANDERE BAHNSTEIG"**

Jeden Donnerstag 23.00 Uhr  
Radio Z, 95,8 MHz (101,25 MHz im Nbg Kabel)  
**"Fliederfunk" - das schwule Magazin**

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde  
zusammengestellt von *Bernhard* - wie immer ohne Anspruch  
auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

**W ü r z b u r g**



**WÜHST e.V.** \* Postfach 6843 \* 8700 WÜRZBURG  
Rosa Telefon (Do 20-22 Uhr) 0931-415492

- Do, 5.10.,12.10.,19.10.,26.10., ab 20.00 Uhr:  
offener Abend im WuF-Zentrum, Niggelweg 2;  
20.00 Uhr bis 22.00 Uhr: Rosa Telefon (0931)415492
- Sa, 7.10., **WÜHST-Infostand auf der Mainfranken-Messe**,  
13<sup>30</sup> -18<sup>00</sup> Halle 9, Stand Nr.914  
20 Uhr **Das WuF ist uff**  
offener Abend im WuF-Zentrum
- So, 15.10., **WÜHST-Kaffeeklatsch im WuF-Zentrum**  
ab 15 Uhr
- Sa, 21.10., **WÜHST-Filmabend im WuF-Zentrum: "Nijinsky"**  
ab 20 Uhr
- So, 22.10., **schwule Stadtführung (ca.3 Stunden)**, Treffpunkt  
13.30 Uhr WuF-Zentrum
- Sa, 28.10., **"Wenn die Blätter fallen", Benefizfete mit MÄNÜ**  
20.30 Uhr schwuler Männerchor Nürnberg, anschließend  
Disco, zugunsten eines öffentlichen schwulen  
Kultur-, Kommunikations- und Beratungs-  
Zentrums  
Ort: Autonomes Kulturzentrum,  
Martin-Luther-Str.4,8700 Würzburg

**Landeskonzferenz der bayerischen Schwulengruppen  
in München**

Vom 27.-29.10. findet in München die 12. Landeskonzferenz  
der bayerischen Schwulengruppen statt. Hauptthema soll  
die Verabschiedung eines politischen Programmes der  
bayerischen Gruppen sein.  
Veranstaltungsort: SUB-Infoladen für schwule Männer,  
Müllerstraße 44 Rückgebäude, 8000 München 5 (Nähe  
Sendlinger Tor), Tel.089/2603056

Anmeldungen bitte bis zum 16.10.1989!

## DIE ROSA KULTURREIHE PRÄSENTIERT:

### FILMREIHE

# TUNTEN UND TRANSSEXUALITÄT

"Kind, ich gebe mir Mühe, dir zu erklären, daß Mann sein nicht bedeutet, einen Schwanz zu haben, es bedeutet eine Person zu sein. Das Wort Person ist ein herrliches Wort, denn es legt einem Mann oder einer Frau keine Beschränkungen auf, errichtet keine Barrieren zwischen denen, die einen Schwanz haben und denen, die keinen haben. Im übrigen ist die Unterscheidung zwischen denen, die einen Schwanz haben und denen, die keinen haben, eine höchst fragwürdige: es handelt sich doch nur um die Fähigkeit, ein Geschöpf in seinem Körper heranreifen zu lassen oder nicht. Herz und Verstand kennen kein Geschlecht. Nicht einmal das Verhalten. Wenn du eine Person von Herz und Verstand wirst, dann vergiß' nicht, daß ich bestimmt nicht zu denen gehöre, die dir Vorschriften machen werden, doch so oder so, wie ein Mann oder eine Frau zu verhalten. Nur um das eine werde ich dich bitten: das Wunder, geboren worden zu sein, wohl zu nutzen und dich nie von der Feigheit verleiten zu lassen. Du darfst der Gefahr nicht aus dem Wege gehen, niemals: auch nicht, wenn die Angst dich zurückhalten will. Schon auf die Welt zu kommen birgt ein Risiko: später zu bereuen, daß man auf der Welt ist."

Oriana Fallaci: Brief an ein ungeborenes Kind



## Ausgeflippt

"Outrageous", Kanada 1977, 96 Min.

Regie: Richard Benner  
nach einer Geschichte von Margaret Gibson  
mit Craig Russel, Hollis MacLaren, Richard Easley, Allan Moyle u.a.

Toronto: Robin Turner ist ein schwuler Friseur, unscheinbar, etwas übergewichtig. "Drei Dinge gibt es für mich im Leben: Sex, Kino und Karriere." Unter Karriere versteht er seinen Traum, die Welt in der Rolle von Judy Garland, Peggy Lee oder Bette Davis imitieren zu können. Robins beste Freundin ist ein schizophrenes Mädchen, das sich bei ihm versteckt hält.

Eines Tages erscheint Robin als Bette Davis in seiner Stammkneipe. Ein Kunde des Friseursalons, in dem er arbeitet, verpfeift ihn. Robin verliert seinen Job. Sein schwuler Boß sagt ihm ins Gesicht: "Ich kann meinen Kundinnen nicht zumuten, zu denken, sie würden von einem Schwulen bedient. Es ist eine Sache, schwul zu sein, aber eine Tunte..."

Träume halten zwei Außenseiter zusammen, die allein vielleicht verloren wären: das verstörte poetische Mädchen aus der Irrenanstalt und den ausgeflippten Friseur, der in der Welt mondäner Frauenstars lebt. Irritationen, Ängste, Depressionen - gemeinsam meistern sie ihre Klippen. Richard Benner, selbst schwul, gelang mit einem Minibudget und seinem ersten Spielfilm ein Sensationserfolg. Craig Russel erlebte Schlagzeilen wie "A Star is born" oder ähnliche. Der Film hat ein vor allem für Schwule heikles Thema aufgegriffen, das in Filmkritiken oft übersehen worden war: die mangelnde Solidarität: Schwul ja, aber keine Tücke! Eine Ansicht, die in der Szene oft zu Ausgrenzungen führt. Selbst Schwulmagazine kommentierten noch während der Dreharbeiten, "eine Fummeltrine und eine Schizophrene könnten dem Image der Schwulen schaden". Sie wurden ernüchtert, ja beschämt. Wer auch immer mit Vorurteilen gegen Tanten behaftet sei, dem empfehlen wir diesen Film.

Mittwoch, 4. Oktober 1989  
STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23,  
Nürnberg

Beginn 20 Uhr.

## Car Wash

USA 1976, Regie: Michael Schultz  
mit Antonio Fargas

Antonio Fargas spielt einen farbigen Tankwart, der als Transvestit Lindy sein eigenwilliges Leben lebt. Als ihm ein militanter Farbiger vorwirft, er sei ein lebendes Beispiel dafür, wie sehr die Weißen die Schwarzen verdorben und ihrer Männlichkeit beraubt hätten, antwortet Lindy: "Mein Lieber, ich bin mehr Mann, als du je sein wirst und mehr Frau, als du je kriegen kannst".

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Kürze der Inhaltsangabe nichts über die Qualität des Films aussagt. Mehr Informationen zum Film lagen uns bei Redaktionsschluß leider nicht vor.

Mittwoch, 11. Oktober 1989  
STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23,  
Nürnberg  
Beginn 20 Uhr.

## Ein Käfig voller Narren

"La Cage aux Folles", Teil 1  
Frankreich 1978, 90 Min., Farbe

Regie: Edouard Molinaro

Darsteller: Michel Serrault, Ugo Tognazzi, u.a.

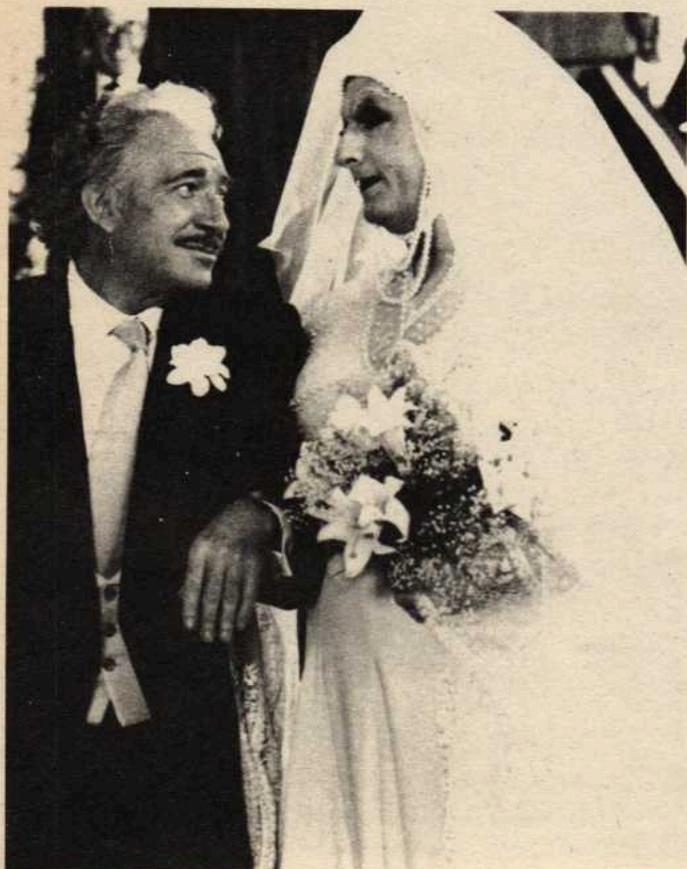
Renato Baldi, ganz normaler schwuler Mann im besten Alter, betreibt einen glitzernden Travestie-Club an der C'ote d'Azur. Star ist Albin, genannt "Za Za Napoli", mit dem er auch in einer trauten, chaotischen Liaison zusammenlebt. In einem Seitensprung aufs andere Ufer war er auch einmal verheiratet. Der Ehe entstammt ein Sohn, der sich gerade



anschießt, seine erste Liebe zu erleben. Albin ist die "Frau" in der Beziehung zu Renato. Er will sich auch im Alltag zeigen, nicht nur auf der Bühne vor den tobenden Menschen. So kleidet er sich nach der neuesten Mode, legt üppig Rouge auf, geht nie ohne Täschchen und Puderdose aus.

Renato sorgt sich rührend um seinen Freund, verwöhnt ihn wie eine Lady. "Za Za" aber ist chronisch eifersüchtig, trieft vor Selbstmitleid, benimmt sich außerhalb der chicen vier Wände nach Renatos Geschmack zu weiblich. Also gibt er ihr Unterricht: in einem Bistro will er ihr den maskulinen Gang John Waynes beibringen. Heraus kommen allenfalls Wippschritte einer Zarah Leander.

Zu den tollsten Verwicklungen kommt es schließlich, als Renatos Sohn ankündigt, heiraten zu wollen. Denn ausgerechnet die Tochter eines erkonservativen Moralpredigers, des Abgeordneten Charrier, hat er sich ausgesucht. Seinem Sohn zuliebe muß Renato die schwule Beziehung zu Albin geheimhalten. Der hingegen durchkreuzt diese Absicht, indem er einfach als "Mutter" zur Verlobung erscheint...



Dem Film "Ein Käfig voller Narren" kann bestimmt nicht nachgesagt werden, daß er Tunten oder schwule Beziehungen verdammen oder verurteilen will. Andererseits ist nicht auszuschließen, daß die Macher des Films - vielleicht sogar mit einer gewissen Selbstironie, wir wissen es nicht, oder einfach nur, um sich auf Kosten einer Minderheit zu bereichern - die Thematik einfach nur mal durch den Kakao ziehen wollten. Mit Sicherheit sagen läßt sich, daß die Problematik, die hinter schwulen Lebensformen und tuntigen Verhaltensweisen steckt, weniger ernsthaft als vielmehr augenzwinkernd angegangen wurde. Sicher der Hauptgrund dafür, daß der Film insbesondere in kommerziellen Kinos für die Masse der Besucher erfolgreich lief, während er in Kreisen der Schwulenbewegung durchaus mit gemischten Gefühlen aufgenommen wurde. Wer nämlich seiner eigenen latenten Tuntigkeit, die sicher in jedem Schwulen steckt, seiner

Homosexualität und natürlich auch der der anderen positiv akzeptierend gegenübersteht, wird in dem Film nur eine wunderbar gemachte spritzige Komödie sehen und aus dem Lachen nicht mehr herauskommen. Für alle anderen selbst Betroffenen kann er keinen Beitrag zur Emanzipation liefern, noch dem gewöhnlichen Publikum Verständnis oder gar Akzeptanz uns gegenüber nahebringen. Also: Tuntenhasser und Schwuleneinde werden herzlich gebeten, dem Film fernzubleiben.

Mittwoch, 18. Oktober 1989  
STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23,  
Nürnberg

Beginn 20 Uhr.

## Stadt der verlorenen Seelen

### Berlin Blues

BRD 1983, Regie, Buch und Schnitt: Rosa von Praunheim, 94 Min., Farbe

Berlin ist Mekka für alles Neue, Extreme und Ausgeflippte. Berlin bietet Schutz für Minderheiten, die anderswo leicht ein Messer in den Rücken oder auf die Mafia angewiesen sind. So sieht es Rosa von Praunheim. Und so handelt seine Klamotte von einer Gruppe Amerikaner, die in Berlin leben: Rocksänger, Tänzer, Akrobaten, Entertainer. Alle schwul oder Transvestiten oder transsexuell.

Sie hegen und pflegen ihre Neurosen, eifersüchteln, streiten, schlafen miteinander. Etwa Gary, ein schwarzer Tänzer, der die Magie liebt und behauptet, daß seine Mutter eine Hexe sei. Etwa Tara O'Hara, eine Striptease-Virtuosin, die stolz ist auf ihre Brüste und ihren Schwanz. Noch vor ein paar Jahren war Tara Krankenpfleger und hatte einen Vollbart. Als er/sie

im Fummel zum Dienst erschien, war die Stellung futsch. Etwa Joaquin, ein geschmeidiger Kubaner. Er ist männlich und weiblich zugleich, bezeichnet sich selbst als androgyn. Die Substars und Musikfreaks hausen in Rosas Wohnung, die zu einem Glamour-Paradies umfunktioniert wurde, und fühlen sich wohl.

(Presse-)Stimmen zum Film:

"Transsexuelle, die ihre eigene Identität eingetauscht haben, werden zu Außenseitern. Vielleicht nicht gewollt, aber für den Kinogänger müssen sie so wirken. ...Es entstehen fatale Zerrbilder.

Der Streifen hat Schwung und Pep, wenn er sich auf die einzelnen konzentriert... Doch zu viele von ihnen werden nur abgefilmt, der Gaudi wegen."

"Auch Rosa darf mal einen schlechten Film drehen."

"Eine illustre Clique zieht eine Show ab, die keine Langeweile aufkommen läßt. Der Film lebt aber auch nur durch seine Darsteller."

"Ein Film, über den sicher noch zu diskutieren sein wird.."

Mittwoch, 25. Oktober 1989  
STADTTEILZENTRUM DESI, Brückenstr. 23,  
Nürnberg

Beginn 20 Uhr.



**"Hochzeit zu Dritt" von Paul Reidinger***Buchbesprechung von Manuel Fischer*

*"David, Sohn eines wohlhabenden Truthahnzüchters, und Katherine, Tochter einer New Yorker Familie, scheinen das ideale Liebespaar zu sein.*

*Trotzdem bleibt ihre Beziehung seltsam distanziert und zurückhaltend. Zwar ist er oft eifersüchtig auf das Leben, das sie ohne ihn führt, doch gleichzeitig spürt er, daß ihm etwas fehlt, was Katherine ihm nie geben kann.*

*Erst in San Francisco findet er langsam zu sich und zu dem, was er immer gesucht hat, denn diese Stadt ist das Eldorado der Schwulenszene..."*

soweit der Klappentext des Romans von Paul Reidinger, der in den USA 1986 erschienen ist.

Die deutsche Ausgabe erschien 1988 im Knaur-Verlag als Taschenbuch.

Der Roman beschreibt das Coming Out des Studenten David und das schwule Leben des Angestellten David. Um zu seinem Coming Out zu gelangen, fährt David mehrmals nach San Francisco. Dort erlebt er zunächst etliche Liebesabenteuer, die ihn aber nicht erfüllen. Das scheint sich erst später zu ändern, als der gutaussehende Jurastudent Ross in der gemeinsamen Wohnung von Katherine und David in San Francisco auftaucht. Anfangs herrscht ein etwas frostiges Verhältnis zwischen David und Ross, da David eifersüchtig die Liebesbeziehung zwischen Katherine und Ross beobachtet.

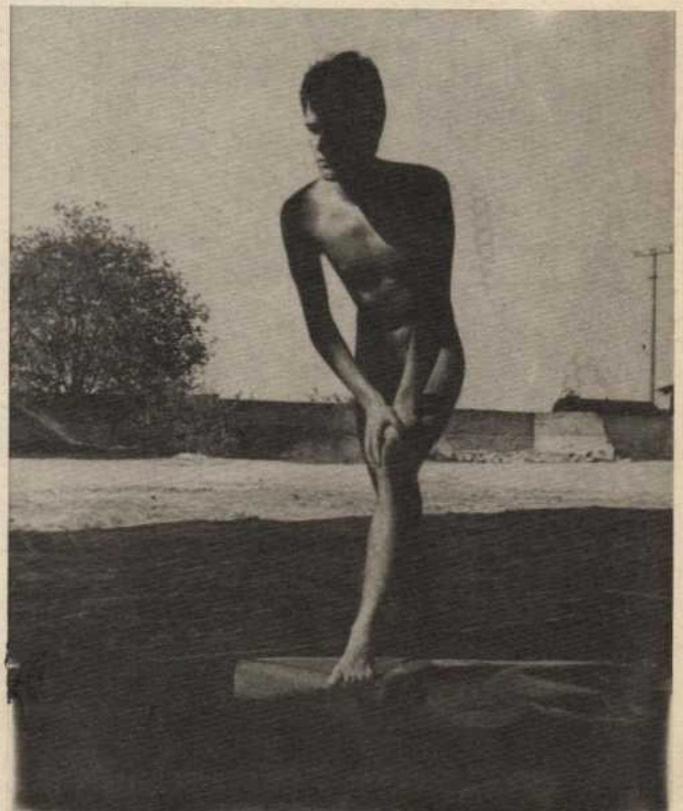
Die eisige Stimmung taut erst dann auf, als David sich in Ross verliebt, und mit ihm die bis dahin schönsten Stunden verbringt. Diese Liebe stürzt aber zum Schluß des Romans wie ein Kartenhaus zusammen, als David miterleben muß, daß Katherine und David heiraten wollen, und dies auch tun. Soweit zum Inhalt dieses spannungsgeladenen Romans. Es werden in einer selten klaren Sprache die Liebesgefühle dieser drei Hauptpersonen beschrieben. Der Leser wird die ganze Zeit zwischen absoluter Liebe zweier Menschen und absoluter Frustration hin und her gerissen.

Zudem erfährt der Leser auch etwas über die Schwulenszene von San Francisco. Es wird neben der dortigen Situation auch die Platttheit und Oberflächlichkeit dieser Szene beschrieben, die einen manchmal an gewisse Ähnlichkeiten der hiesigen Szene erinnern.

Insgesamt kann man diesen Roman als gelungen bezeichnen, da in ihm alle nur erdenkliche Lebenslagen und Gefühle ungeschminkt und klar zum Ausdruck gebracht werden. Der Roman kann als Lektüre für kältere Jahreszeiten empfohlen werden.

**Fotoausstellung im Fliederlich-Cafe bis Mitte November 89****Männerakte und Männerporträts***Fotos von Peter "Böhmer" Kuckuk*

- Jahrgang 1948
- nach Volks- und Handelsschule Ausbildung zum Bankkaufmann, danach Studium der Sozialpädagogik, anschließend in der Heimerziehung und im Justizvollzug tätig. Seit 1981 Beratung und Hilfe für Straftatessene.
- "Männerakte und Männerporträts" ist seine vierte Photoausstellung.
- **Kontakt:**  
Peter Kuckuk  
Leutershauser Straße 11  
8500 Nürnberg 60  
Tel.: Q 0911/630795
- **Öffnungszeiten:**  
Samstag 13.00 Uhr - 22.00 Uhr  
Sonntag 15.00 Uhr - 20.00 Uhr
- **Fliederlich e.V.**  
Luitpoldstraße 15/ II Stock, 85 Nürnberg 1



## Positiv schwul

Weniger als Problem Betroffener, vielmehr bestenfalls als medizinisch diskussionswürdig und schlechterenfalls als politisches Faktum, insbesondere als "Chance" für alle möglichen Arten selbsternannter Moralapostel, ist AIDS seit Jahren mal mehr, mal weniger im öffentlichen Gespräch. Um die Chancen Positiver, nicht nur die Krankheit selbst, sondern vorrangig die Reaktionen der Gesellschaft zu überleben, kümmern sich dabei die wenigsten. Denn während die medizinischen Hilfsangebote für HIV-Infizierte immer noch dürftig sind, können die therapeutischen nur als mangelhaft bezeichnet werden. Viele Schwulengruppen und AIDS-Hilfen bieten daher inzwischen Selbsthilfegruppen für HIV-Infizierte an. Die NSP führte hierzu ein Gespräch mit Martin Tröbs, hauptamtlich bei der AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen tätig. Zunächst möchten wir aber anhand der Erfahrungen einer anderen therapeutisch geleiteten Gruppe berichten. Der Artikel soll Infizierten Mut machen, sich nicht zu verstecken, sondern sich vertrauensvoll an eine der unten genannten Stellen zu wenden.

Über die Chancen, aber auch (politischen) Gefahren eines HIV-Tests wurde nicht nur an dieser Stelle oft genug ausführlich berichtet. Weniger die Rede war von den persönlichen Konsequenzen, die ein Test nach sich ziehen kann. Nicht nur, daß angesichts der immer noch nicht hundertprozentigen Sicherheit eines Tests sowohl ein falsch positives, wie auch falsch negatives Ergebnis möglich sind, mit all den fatalen Folgen, die hieraus erwach-

sen können. Man denke nur an zwei Partner, die angesichts negativer Ergebnisse auf den vielfach propagierten SAFER SEX verzichten, nicht bedenkend, daß ein HIVirus unter Umständen erst bis zu zwei Monaten nach erfolgter Infektion nachweisbar sein kann. Wer wartet schon zwei Monate, um sich unmittelbar nochmals testen zu lassen, einen Zeitraum, in dem die Infektion durchaus weitergegeben werden kann?

Ebenso problematisch ist mit Sicherheit die Mitteilung eines positiven Testergebnisses, vergleichbar wahrscheinlich dem Schock der Erfahrung des eigenen Schwulseins...

So überraschend eine solche Mitteilung kommen kann, so schwerwiegend ist sie in ihren Konsequenzen für den einzelnen: wer dann nicht auf den Rückhalt eines Partners, was an sich schon problematisch genug sein mag, guter Freunde, denen er sich anvertraut, oder anderweitige Formen sozialer Infrastruktur zurückgreifen kann, wird kaum Hilfe erhalten. Das sei, wie es ein Mitglied einer Positivengruppe formulierte, der Boden, auf dem eine Suizidgefahr gedeiht.

So berichten die Therapeuten der o.g. Gruppe HIV-Infizierter verständlicherweise auch von einem insbesondere anfangs sehr starken Bedürfnis der Teilnehmer nach Aussprache:

"Seit dem Tage, als meine Eltern die Wahrheit aus mir herausprügelten, habe ich keine Eltern mehr. Mein Freund, seine tolerante Familie und vor allem gleichgesinnte Schwule, und andere Schwule, die auch positiv sind, haben mich wieder aufgeweckt. Hoffnung zum Leben, Mut zum Kampf gegen das Virus und eine Schulter zum Ausweinen: das alles ist nicht leicht zu finden. Meine Tätigkeit in der Positivengruppe ist es, uns ins Gerede zu bringen. Andere Betroffene müssen den Mut haben, den Weg zu uns zu finden oder wenigstens Kontakt mit uns aufzunehmen."

*"Fast alle hatten vorher mit niemandem oder nur mit einem engen Vertrauten ... gesprochen. Alle Ängste und Befürchtungen waren alleine getragen worden, geschürt durch die ungenauen Informationen aus den Medien. In der Anfangsphase war das Bedürfnis nach Klärung von Fachfragen noch relativ gering. Der psychische Zustand der Gruppenmitglieder war unterschiedlich: von tiefer Verunsicherung und Skepsis bis zur akuten Depression und Selbstmordgedanken war alles vertreten. In Einzelfällen war sofortige Krisenintervention notwendig..."*

Alle Mitglieder hatten in den Vorgesprächen erkennen lassen, daß sie sich vor so einem Treffen fürchteten..."

Hauptproblem der Gruppenmitglieder war neben den natürlichen Fragen nach Vertrauen und Hilfe innerhalb eines Freundeskreises oder außerhalb dessen das Problem der Sexualität, von der man nach langjährigen mühsamen Prozessen gelernt hatte, sie endlich wieder "normal" zu leben: offen zu werden für den eigenen Körper, sich fallenzulassen in Zärtlichkeit und Nähe, das waren die Maximen der vergan-

genen Jahre gewesen. Angstfrei mit dem Körper umzugehen, erziehungsbedingte Kontrollmechanismen abzuwerfen, Bedürfnissen nach Zärtlichkeit und Nähe ohne Schuldgefühle nachzugeben, all das wurde durch die Angst vor der eigenen Krankheit und der des anderen schlagartig zunichte gemacht.

Ansatz der Gruppenarbeit war, die Infektion zu nutzen als Möglichkeit, neue Wege zu finden: wie wichtig ist mir Sex, wie wichtig ist mir die

Qualität einer Beziehung? Nicht Abschied von Sexualität ist hier erstrebenswert, sondern Infektion als Signal für eine Veränderung. In vielen Fällen ergab sich als Ziel die feste Bindung in einer Partnerschaft mit Vertrauen, Hilfe und Sexualität. Dabei darf nicht aus den Augen verloren werden, daß Sexualität in jeder Menge gefahrlos möglich ist, wenn die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden!

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST führte in diesem Zusammenhang ein Gespräch mit Martin Tröbs, Schwulenreferent der AH und mit Alex, dem neuen Positivenreferenten der AH, beide hauptamtliche Mitarbeiter der AIDS-HILFE Nürnberg/Fürth/Erlangen. Alex und Martin dürfen innerhalb der AIDS-Hilfe als kompetenteste Ansprechpartner gelten: abgesehen von "banalen" Hilfsangebotsmaßnahmen wie Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen wie Anfragen an Institutionen aller Art (Sozialamt, Kliniken, etc.), Info-Materialien zum Thema, und weit darüber hinausgehende Serviceleistungen wie ambulante Hauskrankenpflege und Angehörigenberatung bietet die AH als Wichtigstes Telefonberatung oder auch persönliche Beratung an; beides selbstverständlich anonym und auf Wunsch durch schwule und/oder positive Personen.

Innerhalb der bereits existierenden Positivengruppen der AH wird derzeit angestrebt, eine eigene Gruppe schwuler Positiver zu gründen, insbesondere, um die schwulenspezifischen Probleme Positiver leichter erfassen zu können. Neue Mitmacher, die Gruppe besteht derzeit nur aus ca. 6 Teilnehmern, sind nicht nur herzlich gerne gesehen, sondern nachgerade erwünscht...

Die Telefonnummern der AIDS-Hilfe sind: 0911/19411 und 0911/209006. Wendet Euch an Martin oder Alex.

Die ROSA HILFE hat die Nummer 0911/222305, jeden Mittwoch von 19 bis 22 Uhr.

Ein Anruf kostet nichts: außer 23 Pfennig!

Wer Beratung sucht bei allgemeinen Fragen bzw. soll ich mich testen lassen ist richtig bei der ROSA HILFE von FLIEDERLICH, die ggf. an andere Stellen verweist. Im allgemeinen verweist sie z.B. bei Testwilligen an die Anonyme AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg. Bei speziellen medizinischen Angelegenheiten oder Interesse an der Teilnahme in einer Positivengruppe wendet Euch an die AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen.

...und um diese Phantasie anzuregen  
um Erfahrungen auszutauschen  
um andere Schwule kennenzulernen  
um Probleme zu erörtern...

veranstalten Fliederlich und die AIDS-Hilfe einen **Safer-Sex-Workshop**

an drei Abenden und einem Wochenende.

Anmeldung und Info unter 0911/222377 (Helmut) oder 0911/209006 (Martin)

Termine: Vorbesprechung 2.11. 20 Uhr  
Treffen am 16., 23. und 30.11 jeweils  
20 Uhr bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II  
Wochenende in einem Tagungshaus vom 8.-10.12

Kosten: DM 50; für Mitglieder von AIDS-Hilfe und/oder Fliederlich DM 40.-

**Schwuler  
Sex  
braucht  
Phantasie**



## Droht das schwule Spießertum?

von Peter-Wilhelm Schäfer

Zur Linie der "fortschrittlichen" Politik gehört es gegenwärtig, die rechtliche Absicherung der "schwulen Ehe" zu fordern. In den Chor der positiven Stimmen können die bewegten Schwulen nur unter starken Einschränkungen mit einstimmen.

Erste Erfolge sind zu verzeichnen. In Dänemark und den Niederlanden wird die Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern staatlich anerkannt. Großer Jubel unter Schwulen und Lesben. Während der Stockholmer Gay Pride Woche im August zog man vor die dänische Botschaft und stimmte Lobeshymnen auf solch eine Politik an. Auch bei uns sehen viele Mitschwester das Heil in einer institutionellen Gleichstellung von hetero- und homosexueller "Ehe". So weit, so gut.

Es wird hoffentlich bei aller derartiger Lobhudelei gestattet sein, auf die negativen Seiten solcher Anpassung und Angepaßtheit hinzuweisen. Zum materiellen Bereich nur folgendes: es ist unsinnig, Privilegien einer obsoleten Lebensform auf einen größeren Bevölkerungskreis auszudehnen statt sie einfach abzuschaffen. Finanzielle Förderung oder Bevorzugung ist für die Erziehung von Kindern angebracht und notwendig, nicht aber zur Aufrechterhaltung veralteter gesellschaftlicher Normen, in diesem Fall der heterosexuellen Kleinfamilie als Nukleus der gesellschaftlichen Ordnung.

Für wesentlicher halte ich die negativen Auswirkungen, die aus dem normativen Einfluß solcher gesetzlichen Maßnahmen erwachsen. Die offiziell immer noch propagierten Inhalte der althergebrachten Ehe, von der Zementierung der Zweierbeziehung über die Idee der gegenseitigen Abhängigkeiten bis zum verlogenen "bis daß der Tod Euch scheidet" der christlichen Zeremonie, soll dies etwa alles auch in die schwule Ehe mit übernommen werden? Sollen wir Schwulen uns vom rosaroten Kleinbürgermief ersticken lassen, wie er in einigen eheähnlichen schwulen Partnerschaften auch heute schon existiert? Da wäre es doch wohl besser, dem Idee und Praxis einer Partnerschaft entgegenzusetzen, die von zwei oder mehr Menschen auf freier, gleichberechtigter Basis geführt wird, wobei der Charakter der Beziehung den Wünschen und Möglichkeiten der Partner überlassen bleiben muß. Eine Partnerschaft soll schließlich den an ihr Beteiligten etwas Positives bieten und sie nicht in ein unmenschliches Korsett zwingen, das über kurz oder lang dazu führt, daß die Partner aneinander vorbeileben und die Lebensgemeinschaft nur aufgrund der mit ihrer Auflösung verbundenen Probleme weiter besteht.

Eine rechtliche Anerkennung der homosexuellen "Ehe" in den Ländern der EG kann nur dann befürwortet werden, wenn dies nur der erste Schritt zur Anerkennung sämtlicher Lebensformen ist. Bleiben die schwulen und lesbischen Emanzipationsbestrebungen jedoch auf diesem klein- bis spießbürgerlichen Niveau hängen, so handelt es sich um einen Schritt zurück. Sollte dazu noch die Ausgrenzung all jener Menschen kommen, die sich, ob hetero, bi oder homo, nicht in die Zwangsjacke wohlstandstüchtiger Kleinbürgerlichkeit zwingen lassen wollen, so muß gegen derartige Bestrebungen Widerstand geleistet werden.

## International Lesbian and Gay Organization

Bericht von der letzten Jahrestagung der Ilga

Mit über 250 Teilnehmern war die letzte Jahrestagung der ILGA, die im Juli in Wien stattfand, die bisher weitaus größte. Zu den bisher rund 200 Vollmitgliedern kamen noch weitere 40 hinzu: Gruppen aus allen Teilen der Welt sind inzwischen vertreten, um sich weltweit für die Interessen der Homosexuellen einzusetzen. Interessant bei der Begutachtung der Mitglieder ist der Umstand, daß nicht nur "klassische" Organisationen, nämlich Schwulengruppen oder nationale Verbände wie zum Beispiel der deutsche Bundesverband Homosexualität, vertreten sind, sondern auch - als assoziierte Mitglieder - Städte wie Rotterdam (Niederlande) neu hinzukamen. Generalsekretäre sind weiterhin Lisa Power (welch schöner Name!) aus London und Jean-Claude Letist, die auch zwischen den nur jährlich stattfindenden Tagungen der ILGA für die Organisation sprechen können.

Groß war die Beteiligung der Lesben, ca. 30 %, und die Zahl der Teilnehmer aus den sozialistischen Ländern.

Neben Briefen, Telegrammen und Demonstrationen fand die eigentliche Arbeit des Kongresses in Arbeitsgruppen statt: Anregungen und Empfehlungen wurden dann im Plenum diskutiert, beschlossen oder verworfen.

Hier in Stichworten einige Beschlüsse:

- Die ILGA strebt an, Mitglied der Vereinten Nationen, der WHO und des Europäischen Rates zu werden.
- Projekt "Eisberg": es werden Informationen gesammelt über die Diskriminierung Homosexueller in Europa.

Vorgelegt wurde die Dokumentation AIDS und internationale Gesetze, die auch beim BVH erhältlich ist.

Weiterhin ist beabsichtigt, eine Charta schwul-lesbischer Grundrechte zu erarbeiten und die Zusammenarbeit mit der International Gay and Lesbian Youth Organization zu verstärken.

Europa bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der politischen Arbeit: diskriminierende Bestimmungen und Gesetze in einzelnen Ländern (z.B. Österreich, Irland, Großbritannien) sollen nach Möglichkeit gekippt werden.

Große politische Perspektiven sind eine Sache, eine andere die Kontroversen bei bestimmten Themen, wie z.B. der Pädophilie. Auch die ILGA tut sich hier (noch) schwer. Großartige Beschlüsse hierzu wurden nicht gefaßt, das Thema grob gesagt vertagt, insbesondere auf Intervention der Lesben, die offenbar den (vermeintlichen oder tatsächlichen) Schutz Minderjähriger im Auge hatten.

Beschlossen wurde viel - zuviel, wenn man alle Anregungen wörtlich nimmt. Die wenigen Funktionäre der ILGA können davon nur einen kleinen Teil verwirklichen; es zeigt sich, daß auch in diesem weltumspannenden Verband gilt, wovon jede schwule Gruppe ein Lied singen kann: man ist nur so stark, wie der einzelne, und die finanzielle Situation, es der Gesamtheit ermöglichen. Hier sind insbesondere die Mitgliedsgruppen und der BVH gefragt, Informationen aus der ILGA dem gewöhnlichen Schwulen besser als bisher zugänglich zu machen.

## No sex please, we're british!

Wegen der "Verletzung der Privatsphäre" ließ Mrs. Thatcher eine 1,2 Millionen Pfund teure Untersuchung zum Sexualverhalten ihrer Untertanen stoppen. In erster Linie sollte die Untersuchung Daten für die AIDS-Prävention liefern, hätte daneben aber auch Informationen etwa über die Situation der Homosexuellen beinhaltet. Solche Wahrheiten paßten offenbar aber nicht ins Konzept der Premierministerin. Ein Abgeordneter der Labour Party sagte dazu, ihre Einflußnahme zeige eine "Einstellung, die alles was mit Sex zu tun hat, unter den Teppich kehren möchte".



## Landeskonzferenz der bayerischen Schwulengruppen in München

Vom 27.-29.10. findet in München die 12. Landeskonzferenz der bayerischen Schwulengruppen statt. Hauptthema soll die Verabschiedung eines politischen Programmes der bayerischen Gruppen sein.

Veranstaltungsort ist der SUB-Infoladen für schwule Männer, Müllerstraße 44 Rückgebäude, 8000 München 5 (Nähe Sendlinger Tor), Tel.089/2603056  
Anmeldungen bitte bis zum 16.10.1989!

## Die Grünen bringen Gesetzentwürfe zur rechtlichen Gleichstellung von Homo- und Heterosexualität im Bundestag ein

Neben einem Gesetzentwurf zur strafrechtlichen Gleichstellung, in dem u.a. die Abschaffung des schwulen Sonderparagrafen 175 gefordert wird, wurde auch ein Entwurf zum Ersten Antidiskriminierungsgesetz für Schwule und Lesben eingebracht. In diesem wird eingegangen auf die Bereiche Arbeitswelt, Datenschutz, Strafvollzug, Asyl, Zivilrecht etc.

## Der Bundesverband Homosexualität informiert,

daß selbigem seit Juni '88 die Gemeinnützigkeit zuerkannt wurde ... wir gratulieren! Nicht fehlen soll der Hinweis, daß das ausführliche politische Grundsatzprogramm des BVH seit kurzem schwarz auf wei erhältlich ist.

## Zitat des Monats:

Während eines Prozesses, in dem es um die Kündigung einer lesbischen Angestellten durch den Arbeitgeber ging ("Störung des Betriebsfriedens" wegen ihres Andersseins), sprach der Vorsitzende Richter die denkwürdigen Worte: "Wir leben doch schließlich nicht in Bayern!" Obwohl die ÖTV die Angestellte unterstützte, verlor die Lesbe gegen eine Abfindung ihren Arbeitsplatz.

## Wozu sind Männer gut ?

Neue wissenschaftliche Untersuchungen werfen die Frage nach dem Sinn männlicher Existenz auf und widerlegen erneut die Hypothese von der Unnatürlichkeit schwulen Verhaltens.

Einige Möwen- und eine Gänseart leben als homosexuelle weibliche Paare über viele Jahre hinweg zusammen. Jüngste Forschungen beweisen, daß es durchaus von Vorteil im Überlebenskampf sein kann, wenn Weibchen ein Paar bilden. Nachdem man feststellte, daß jedes sechste Nest der "Western-Möwe" doppelt so viele Eier wie gewöhnlich enthielt, entdeckte man die Ursache: sie wurden von zwei Weibchen betreut, die wie "normale" Paare über Jahre zusammenbleiben und in der Paarungszeit ihr Gebiet verteidigen. Sie balzen miteinander wie ihre heterosexuellen Nachbarn, versuchen jedoch seltener, miteinander zu kopulieren. Niemand wußte jedoch bisher, wie die Eier der Weibchen befruchtet werden. Eine Genanalyse ergab nun bei einem Paar mit sieben Jungen, daß beide Weibchen von einem anderen Männchen befruchtet worden waren und jeweils drei Junge gezeugt hatten. Von Partnertausch hält man also nichts, ebensowenig wie von Monogamie: das siebte Junge war zwar noch von einem der Weibchen, jedoch von einem dritten Männchen gezeugt. Die Untersuchung hat damit bewiesen, daß die homosexuelle Lebensweise der Gänse keine Notlösung ist und wirft die von Verhaltensforschern bereits öfters gestellte Frage auf, wozu überhaupt Männchen gut sind, -nachdem sie ihren Samen gespendet haben. Ein Männchen kann immer mehrere Weibchen befruchten. Und auch wenn die meist größeren Männchen als bessere Beschützer der Brut gelten können, sticht dies Argument nicht, denn die Bedrohung derselben geht ja gerade wieder von anderen Männchen aus! Bleibt also unbeantwortet, wozu Männchen nach der Samenspende und in hoher Zahl nütze sind!

Nach "TAZ"



## Schwungvolle Fli

Am Samstag, dem 16. September wurde unser neues, g  
den Gerhard Müller eröffnet. Unter anderem konnten  
Frau Dorschner-Brunner (DKP), Jürgen Wolf und Sopli  
Familie und Soziales der Stadt Nürnberg) sowie Alter  
der AIDS-Beratungsstelle der Stadtmission begrüßen.  
Wünschen einen Scheck über DM 500,-. Weitere Geschu  
wurde dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß auch die  
zudem allen, die mit Salaten und anderen Köstlic  
Schwesternschaft beigetragen haben. Die gute Frequen  
läßt hoffen, daß Fliederlich in Zukunft ein noch größer





## Freudlich-Eröffnung

Das schöne Fliederlich-Zentrum von unserem Vorsitzenden Herrn Langenberger und Helmut Schwemmlein (SPD), Rieger (Die Grünen), Frau Mielenz (Referat für Jugend, Kivtopf-Beirätinnen und Abordnungen von Cassandra und die AIDS-Hilfe Nürnberg überbrachte neben den besten Getränke kamen unter anderem von der Elterngruppe. Allgemein ist das Zentrum uns bald zu klein sein möge. Unser Dank gilt natürlich zum körperlichen Wohl der hereinströmenden Bevölkerung des Zentrums erfüllte alle unsere Erwartungen und das Publikum als bisher erreichen kann.



**Raum Marktredwitz/Weiden/Tirschenreuth:**  
Azubi (21/175/61) sucht ihn (bis 29) für Freundschaft oder  
zum evtl. Aufbau einer Beziehung. Chiffre 10/1

**JUGENDGRUPPE**  
Wir treffen uns jede Woche und wollen diskutieren, uns informieren, Öffentlichkeitsarbeit leisten und gemeinsame Freizeitaktivitäten unternehmen. Zur Zeit sind wir zwölf Leute, und wir freuen uns über jeden NEUGIERIGEN. Schau doch einfach mal vorbei montags um 19 Uhr in Nürnberg in der Luitpoldstraße 15 im 2.Stock.

**COMING OUT-GRUPPE**  
Noch sind Plätze frei! In diesem Jahr bieten wir wieder eine Selbsterfahrungsgruppe an, in der wir homosexuelle Emanzipation in Gang setzen und weiterführen wollen. Wer Interesse an unserer Coming Out-Gruppe hat, sollte zum Vorgespräch am Mittwoch, 4.10.1989, um 20 Uhr ins Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr.15, 2. Stock kommen, um Einzelheiten abzuklären. Der erste Abend findet statt am Donnerstag, dem 5.10.1989 um 20 Uhr. Beitrag 40 DM, für Mitglieder 30 DM für ca. 10 Sitzungen. Informationen tagsüber unter 0911/222377 (Helmut).  
Wir freuen uns auf Euer Kommen!  
Helmut und Lothar

**Achtung!**  
Schwule und lesbische FreizeitsportlerInnen, SportstudentInnen, SportlehrerInnen!  
Wer hat Interesse an einem schwul-lesbischen **SPORTPROJEKT**.  
Inhalt kann sein:

- Motivation der TrainingspartnerInnen
- Gemeinsames Spiel
- Vermittlung von Theorie und Praxis (in Kursen)
- Teilnahme an Sportveranstaltungen, z.B. den Gay Games in Vancouver (4.-11.8.1990)

Bei großem Interesse könnte auch ein Verein gegründet werden. Erster Treffpunkt ist im Fliederlich Cafe am Sonntag, dem 8.10. um 16 Uhr.  
Kontakt: Thomas 09131/209459

*So antwortest Du: Deinen Antwortbrief in einen Umschlag stecken, zukleben, Chiffre-Nr. und 100 Pf(!)-Briefmarke drauf - Brief in einen weiteren Umschlag stecken und diesen ausreichend frankiert (DM 1,70 über 20g) an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 8500 Nürnberg 91, senden.*

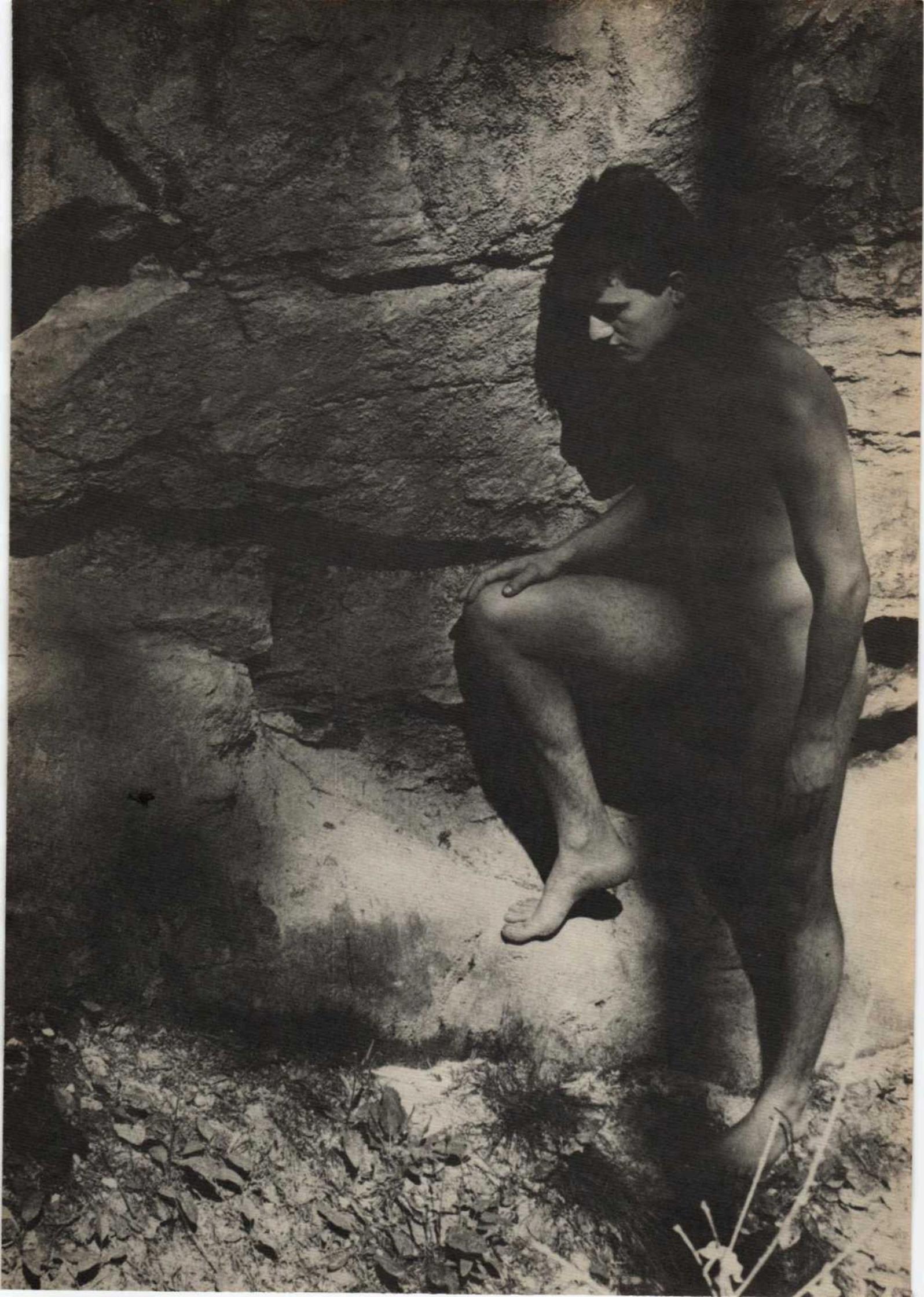
**- Achtung: Kein Weiterversand ohne Freimarke!**

*So gibst Du Deine eigene Anzeige auf: Anzeigentext + Gebühr in Banknoten oder Briefmarken an Fliederlich e.V. senden. Preise: Vereinsmitglieder grundsätzlich kostenlos, NSP-Abonnenten erhalten einen Frei-Coupon. Privatanzeigen DM 2,- bzw. mit Chiffre DM 4,-, gewerbliche Anzeigen DM 10,- (je 5 Zeilen).*

Bitte Adresse und Unterschrift nicht vergessen!

*Veröffentlichungsbedingung: Die Redaktion behält sich vor, im Falle einer bestimmte Gruppen herabwürdigenden oder Minderheiten diskriminierenden Anzeige nach Rücksprache auf einer Textänderung zu bestehen.*

**NEU - DAS ELTERNTELEFON**  
Ab sofort möchte die Elterngruppe Eltern schwuler Söhne oder lesbischer Töchter anbieten, mit ebenso "betroffenen" Eltern über ihre Probleme und Sorgen zu sprechen. Oftmals wollen sich Eltern lieber anderen Eltern anvertrauen als einem "sowieso" schwulen Gesprächspartner. Deshalb sind die Eltern ab September jeden 1.Montag von 19-21 Uhr unter der Rosa Hilfe-Telefonnummer 0911/222305 zu erreichen. Fragen dazu beantwortet auch die Rosa Hilfe jeden Mittwoch 19-22 Uhr.  
Natürlich trifft sich die Eltern-Gesprächsgruppe weiterhin regelmäßig am 1.Montag im Monat bei Fliederlich (Luitpoldstr. 15 im 2.Stock), wozu alle Eltern herzlich willkommen sind!



# Fliederlich e.V.

SCHWULENGRUPPEN NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN  
Luitpoldstraße 15 / II in Nürnberg \* Telefon 0911/222377 oder 222305



## PLENUM

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

## FLIEDERLICH-CAFE

Sa 13-22 Uhr & So 15-20 Uhr

## ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule  
jeden Mittwoch 19-22 Uhr  
Telefon 0911 / 222305 oder  
Luitpoldstraße 15 in Nürnberg

## ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film + Video + Theater + Musik  
jeden 1. u. 3. Dienstag 19 Uhr

## ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter  
jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr

## MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

## SCHWULE JUGENDGRUPPE

jeden Montag um 19 Uhr

## NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt im Freistaat  
Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:  
FLIEDERLICH e.V., Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1

○ Bitte schickt mir kostenlos Eure VEREINSSATZUNG.  
○ Bitte schickt mir kostenlos Eure INFO-BROSCHÜRE.  
○ Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure Broschüre  
"10 JAHRE FLIEDERLICH".  
○ Ich möchte MITGLIED bei Fliederlich e.V. werden und habe meinen  
Beitrag DM..... (DM 10/Monat - DM 5 f. Studenten usw.) überwiesen  
auf Postgiro-konto Nbg 39191-854 - BLZ 76010085 Stichwort: "Beitrag"  
○ Ich möchte die NÜRNBERGER SCHWULENPOST regelmäßig im  
Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 15 für 12 Ausgaben habe ich auf  
Euer Konto überwiesen. Stichwort: "Abo NSP"

.....  
Vor- und Nachname

.....  
Straße

.....  
PLZ Ort (Telefon)

.....  
Datum und Unterschrift

Der Staat und seine Organe müssen ihre Sammelwut von personenbezogenen Daten beenden. Insbesondere verschiedene diskriminierte Gruppen unserer Bevölkerung sind von dieser Datenerfassung und Registrierung betroffen. Die möglichen grausamen Folgen einer solchen Registrierung von "Minderheiten" sind noch aus der Nazizeit bekannt.

Gemeinsam mit anderen Betroffenen veranstaltet Fliederlich e.V. eine Diskussionsveranstaltung

## Im Schatten des Rechts

(Gesetzliche) Registrierung von Ausländern, Sinti/Roma und Schwulen. Festschreibung einer verfassungswidrigen Praxis?!

Referenten sind ROLF GÖSSNER Autor von Büchern zur Sicherheitsgesetzgebung und THILO WEICHERT Vorstand der deutschen Gesellschaft für Datenschutz.

Sonntag 22. Oktober 1989 um 19.00 Uhr im Stadtteilzentrum  
DESI Brückenstraße 23

## FLIEDERLICH - DISKUSSIONSREIHE

Eine alte Forderung in "unseren Reihen" ist die Abschaffung des § 175. Aber genügt diese? Was muß noch verändert werden und wie können wir uns mit Andersdenkenden auseinandersetzen?

### Die Streichung des § 175 und die Neubewertung des Sexualstrafrechts

lautet das Thema der ersten Veranstaltung in der Fliederlich-Diskussionsreihe

Als Referentin kommt Ingrid Psimmas, Grüne Abgeordnete im Bayerischen Landtag.

Freitag 20. Oktober 1989 19.30 Uhr im Fliederlich Vereinszentrum Luitpoldstraße 15 2. Stock

## Huren- und Schwulen-Gala

Auch in diesem Jahr veranstalten Cassandra und Fliederlich ihre (wie jedes Jahr mit Schrecken erwartete) Gala.

**E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese,  
Samstag 4. November, 19 Uhr**



Zur Aufklärung einiger Gerüchte betreffs der Pachtverhältnisse des COME  
BACK möchten wir feststellen, daß alleiniger Pächter mit allen Rechten und  
Befugnissen Fritz Übel (Katl) ist.

Pilsbar  
Disco  
Videoshow

geöffnet von  
21 - 4 Uhr  
Mi - So Disco  
Do Oldieabend

# COME BACK

Engelhardsgasse 2



Telefon

0911/  
22 24 88

## Waldschlößchen-Termine



### Auszüge aus den Terminen:

- 20.10.-22.10. Freiheit und Bindung in der Partnerschaft
- 27.10.-29.10. Kammermusikwochenende
- 3.11.- 5.11. 8. Treffen schwuler Väter und Ehemänner
- 22.11.-26.11. HIV-Positiventreffen

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen.

Um möglichst frühzeitige Anmeldung wird dringend gebeten  
Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

**DER TAGESTREFF**  
täglich von 10 - 22 Uhr  
sonn- + feiertags  
geschlossen

# Bei Max

Nürnberg  
Breitscheidstr.18

## MAX & MILIAN

BÜCHER FÜR SCHULE

VERSANDPROSPEKT  
KOSTENLOS AN  
FORDERN!!!!!!!!!!

Gabelsbergerstr. 65  
8000 MÜNCHEN 2

Tel. 089 / 52 74 52

ÖFFNUNGSZEITEN :  
MO-FR 10 - 18.30  
SAMSTAG 10-14 UHR



### Neue Adresse ab 7.10.

ANZEIGE  
**ZUM WALFISCH  
PILSBAR** Jakobstraße 19  
Tel. 0911/225270 **HOTEL**

Zimmerschlüssel  
täglich  
7-12 + 18-2 Uhr



28.10. Wir laden ein zum Weinfest

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team  
Maria und Michael



Next Time

The Newcomer in Nürnberg

# Chirringay

Schottengasse 11, 85000 Nürnberg 1  
Tel. 0911 / 22 51 09

Eintritt DM 25  
Clubmitglieder DM 20

jeden Dienstag Partnertag  
- Pärchen zahlen DM 40

Schwimmhalle · Sauna · Solarium · Kalt- u.  
Warm-Becken · Ruheraum · Fernsehraum  
Leseraum · Flipper · Bar

Öffnungszeiten: täglich von 16.00 – 6.00 ...



# Solarium

Auf Euren Besuch freuen sich Chris und Manfred

20 Jahre  
Treffpunkt der  
Gemütlichkeit

Freitag  
6. Oktober  
Schnittchen  
und  
Snaks

6. + 7. Okt.  
jeder Schnaps  
DM 2.50

**AMICO  
BAR**

Samstag  
7. Oktober

Travestie  
und Show  
mit den  
Honey  
Draggs

**Nürnberg**

Köhnstraße 53

Tel. 0911-463292

Geöffnet: So-Mi: 20.00 - 2.00

Fr + Sa: 20.00 - 3.00

Donnerstag geschlossen

Samstag 7.10. geöffnet bis 5.00

Petit Café unter neuer Leitung

**Bei Marga**

Täglich geöffnet

Tel. 0911/454118

Hinterm Bahnhof 24

Auf Euren Besuch freut sich Marga



**ANZEIGE**

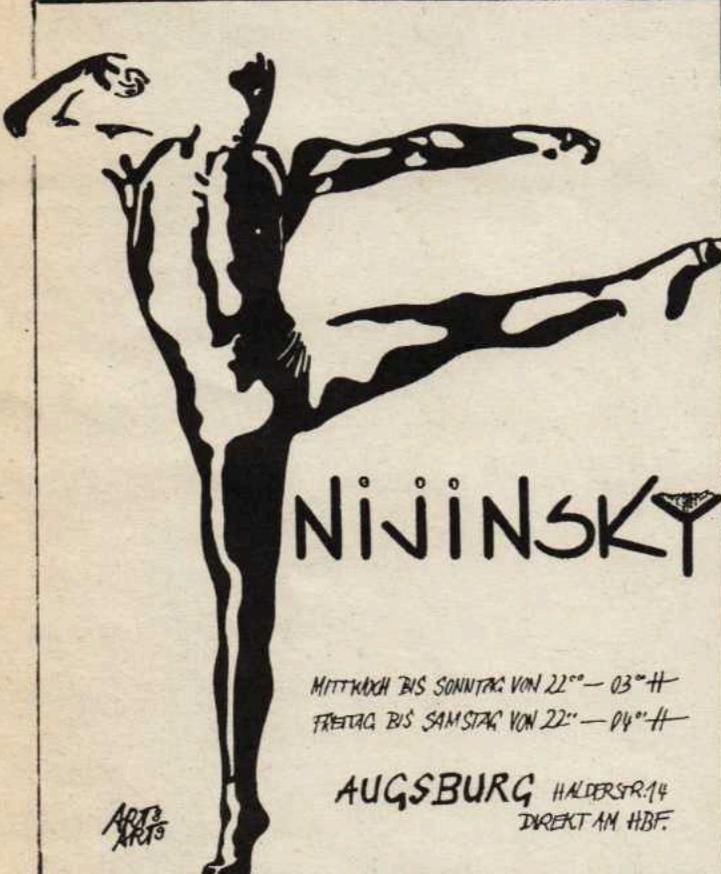
**Club 67**  
für ihn

Video – Sauna – Kabinen  
– Atmosphäre – Café Garten –  
Solarium – Magazine

Pirckheimerstraße 67  
8500 Nürnberg  
Telefon 35 23 46

**KABAUSS**  
BIER-BAR

Täglich von 20 - 1 Uhr geöffnet  
Fr. & Sa. von 20 - 2 Uhr geöffnet  
Adam-Klein-Straße 53  
Telefon 0911 / 268381  
8500 Nürnberg 80  
Bei schönem Wetter Gartenbetrieb  
Auf Euren Besuch freut sich Manfred



**NIJINSKY**

MITTWOCH BIS SONNTAG VON 22<sup>00</sup> - 03<sup>00</sup> H  
FREITAG BIS SAMSTAG VON 22<sup>00</sup> - 04<sup>00</sup> H

**AUGSBURG** HALDERSSTR. 14  
DIREKT AM HBF.

ART'S  
ART'S

PRIVATPENSION  
**DIE MÜHLE**



★ seit über 14 Jahren ★  
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE  
ENGLFING 16 \* 8359 SCHÖLLNACH \* TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR *Na und*  
wo er ihn + sie sie trifft  
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25  
Telefon 0911 / 22 73 20  
Montag Ruhetag  
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

*Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard*

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

**BOOIS**

TEL. 0911 / 20 99 11

Mo-Sa  
21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

**TRAUMPRINZEN**

haben wir leider  
auch nicht.

Partner wie **DU&Ich** vermitteln wir  
Dir gerne !!

Diskret und unkompliziert. Kostenlose Aufnahme in unsere Computerkartei möglich. Widerruf jederzeit bei Löschung sämtlicher Daten garantiert!!! Coupon ausschneiden, ausfüllen und ab die Post an:

**JACOBS TELEFONSERVICE \* POSTFACH 10 20 06 \* D-3017 PATTENSEN**

- Ich möchte anonym bleiben, füge DM 50,- bar oder als EC-Scheck unter dem Kennwort:   
bei und rufe meine 5 **Partnervorschläge** aus der Nähe meines Wohnortes unter Tel. (051 01) 12925 Mo.,  
Di., Do. von 18-21.00 Uhr ab
- Ich möchte mich noch näher informieren und bitte um Übersendung weiterer Unterlagen einschl. eines Auf-  
nahmeantrages für die kostenlose Vermittlung.

Meine Adresse:

s o n n i g e

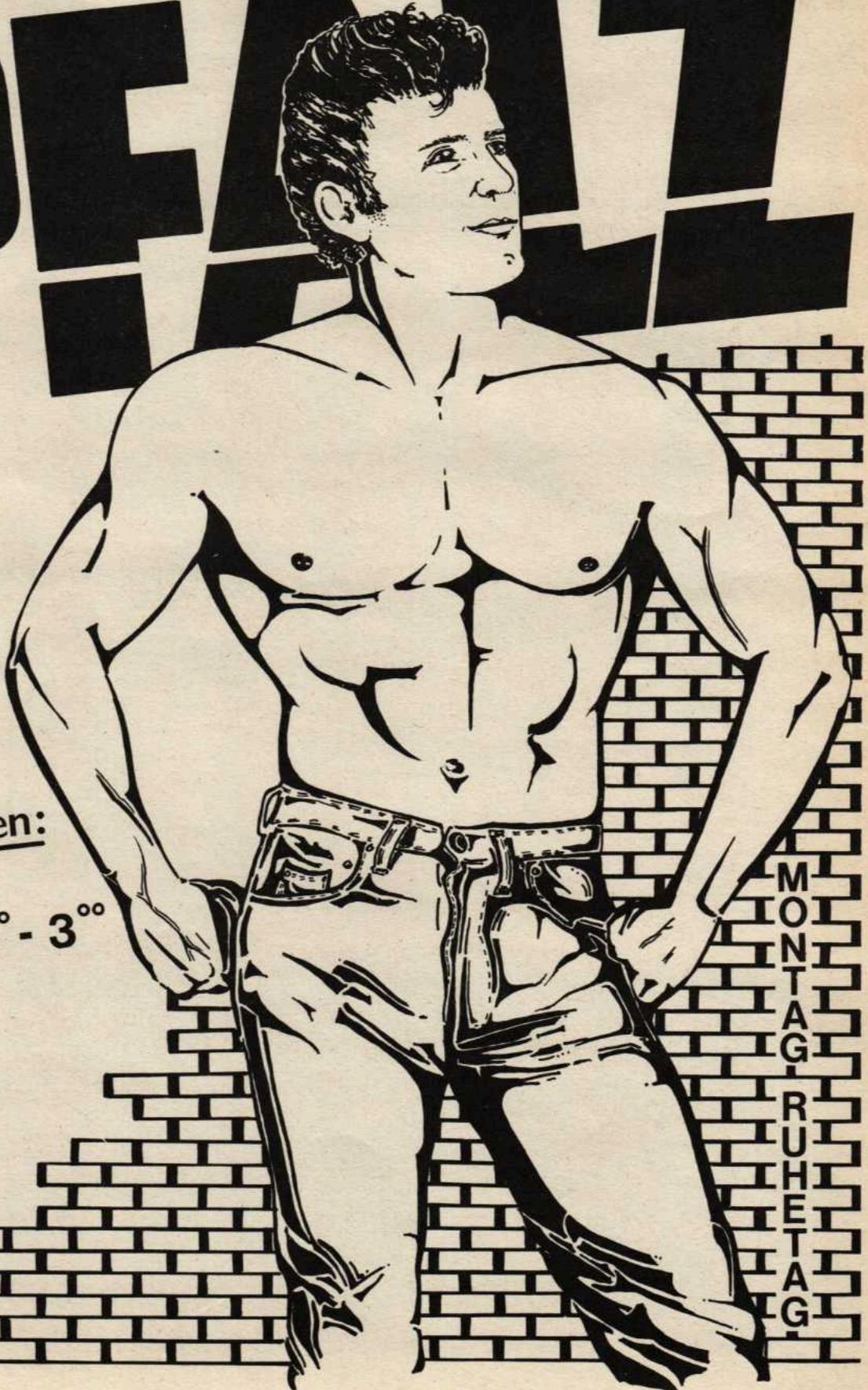
# PEARL

Obere  
Kanalstr. 31

Tel: 26 23 00

Öffnungszeiten:

Fr & Sa ..20<sup>00</sup> - 3<sup>00</sup>



MONTAG  
RUHETAG

Unter neuer Leitung

NEU

NEU

# LITTLE HENDERSEN

Der gemütliche Pilstreff  
für Ihn

Täglich geöffnet 18-3 Uhr

Kein Ruhetag

Tel. 0911/223287

Mo - Do Happy Hour

jeder Gespritzte 2.-  
am Wochenende Warsteiner 2.80



Frauengasse 10 , 8500 Nürnberg 1

Auf Ihren Besuch freut sich der neue Wirt



Die Filmbar mit Flair

Rocky-Horror-Picture-Party

Samstag, 14. Oktober '89 bis 3.00 Uhr

Für 9,90 DM  
Rocky-Horror-Cocktail  
+  
1 Freidrink im Wert bis 5,- DM

D-8500 NÜRNBERG 1 KOLPINGGASSE 42

U-BA

bar - bistro ... music - video's ... leather ... gay-video - films.

täglich ab 20.00-1.00

WIRKING CLUB



THE WORLD

\*VIDEO

WE ARE STILL THE  
RIGHT CONNECTION

FOR )))))))

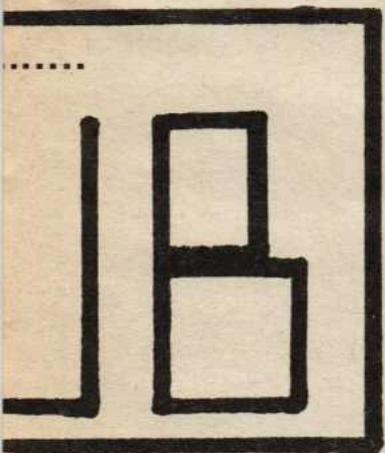
Non Stop Video  
Videocassetten .  
Videoabspielgerät  
Bücher . . . Hil

Gutschein  
Whiskey Cola  
jeden Mittwoch  
(nicht gültig für Erstgetränk)

freuen uns auf Euch

*king club*

HN: OPERNHAUS



**NEU**



S

T

U

D

**ROB**  
AMSTERDAM

I

5

0

0

ASSECOIRES\*\*\* BÜCHER\*\*\* HILFSMITTEL\*\*\* LEDER\*\*\*

MAGAZINE\*\*\* POSTER\*\*\* POSTKARTEN\*\*\*

VIDEOCASSETTEN\*\*\* WÄSCHE\*\*\* u. v. m.

**AUCH VERSAND \***

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30-18.30

Sa 11-14 bzw. 18 Uhr

Wirthstraße 50

8500 Nürnberg 40

Tel. 0911/441520

(\* pers. bekannte Personen)

**OF GAY-VIDEO**

**LUB-32\***

... Club Atmosphäre

... Verleih ... Verkauf

... Magazine ...

smittel ...



TÄGL. AB 15<sup>00</sup> UHR!

NBG. TAFELFELDSTR. 32 (RÜCKGEB.)

TEL.: 44 15 66

Neueröffnung am 22.09.89



Café - Bistro

An der Sparkasse 6  
(nähe Lorenzkirche)  
8500 Nürnberg 1

Nürnberg's **1.** Bistro-Café  
in der City

täglich geöffnet

von 11<sup>00</sup> - 1<sup>00</sup>

So. 14<sup>00</sup> - 1<sup>00</sup>